

# Zurück zum klaren Durchblick

Brille oder Kontaktlinsen auf Dauer loswerden zu können, ist kein unerfüllbarer Wunsch mehr. Moderne Operationsmethoden ermöglichen in den meisten Fällen die erfolgreiche Wiederherstellung der natürlichen Sehkraft. Ein Thema von so großem Interesse, dass Dr. Georg Gerten gestern während unserer Sprechstunde keine freie Minute hatte. Der Spezialist für OPs gegen Fehlsichtigkeit und einer der beiden Leiter der Augenklinik am Neumarkt in Köln konnte vielen Anrufern Mut zu einem Eingriff machen. Eine oft gestellte Frage betraf die von Natur aus zu dünne Hornhaut, die früher mit der klassischen Lasik-Methode nicht behandelt werden konnte. Heute ist das mit der hochmodernen Femtolaser-Lasik, die derzeit als „Goldstandard“ zur Korrektur von Kurz- oder Weitsichtigkeit sowie bei Hornhautverkrümmung gilt, möglich – weil sich mit dieser Technik die Gewebelamelle dünner und kontrollierter schneiden lässt als mit der alten Methode. Viel Interesse fand die Zusatzlinsen-Implantation bei stark Kurz- oder Weitsichtigen. Grundsätzlich, so Dr. Gerten, können mit dem Einsetzen so-

genannter Intraokularlinsen auch große Sehschwächen wie z. B. minus 20 Dioptrien erfolgreich behandelt werden. Einen ganz neuen Ansatz gibt es heute auch bei der Makuladegeneration. Während früher diese altersbedingte Stoffwechselstörung – oft als Durchblutungsstörung der Netzhautmitte bezeichnet – kaum zu behandeln war, ist ein modernes



Medikament, das direkt ins Auge injiziert wird, sehr erfolgreich. Nachteil: Der Behandlungszeitraum kann sich von drei Monaten bis zu zwei Jahren erstrecken, und das Medikament ist sehr teuer. Vermutlich, so Gerten, werde aber in absehbarer Zukunft eine günstigere, ebenso wirksame Alternative zugelassen. Wer eine solche Behandlung in Erwägung zieht, sollte mit seiner Krankenkasse sprechen, denn manchmal werden die Kosten übernommen. Häufig war auch die Frage nach Altersgrenzen für operative Au-

gen-Korrekturen. Während es nach oben hin keine Einschränkungen gibt, empfiehlt der Experte den Eingriff bei jungen Menschen erst ab dem 18. Lebensjahr. Wichtig für den Erfolg sei, dass das Auge ausgereift, also erwachsen ist. Guter Anhaltspunkt dafür ist es, wenn sich der Sehfehler im Vorjahr um nicht mehr als ein Dioptrien verschlechtert hat. Da Operationen gegen Fehlsichtigkeit auch in etlichen anderen Ländern zu meist weit aus günstigeren Preisen angeboten werden, tauchte immer wieder die Frage auf, ob im Fall des Falles eine Nachkorrektur möglich ist. Das ist der Fall – aber nicht immer. Entscheidend ist der Grad der „fehlerhaften“ Behandlung. Obwohl es im Ausland sehr gute Augen-Operateure gebe, sieht Gerten den Eingriff jenseits unserer Grenzen etwas zwiespältig. Neben anderen Komplikationen, die erst im Heimatland zutage treten, kann es auch zu einer Infektion kommen, die lange unbemerkt bleibt und im schlimmsten Fall gravierende Folgeschäden nach sich zieht. Eine kontrollierte Nachsorge würde mancher Unannehmlichkeit vorbeugen. (pri)

# Spange in Uni-Klinik Köln: Neuer undichter Herzklappen

von EVELINE KRACHT

Wenn eine Herzschwäche im fortgeschrittenen Stadium dazu führt, dass sich das Herz vergrößert, wird bei einem Teil der Patienten auch die Funktionsfähigkeit der Herzklappen in Mitleidenschaft gezogen. Bei immerhin 60 bis 85 Prozent der Insuffizienz-Patienten mit vergrößertem Herzen schließen die Klappen dann nicht mehr dicht. Die Folge: Das Blut zwischen linker Vor- und Hauptkammer „pendelt“ vor- und rückwärts, der Kreislauf wird nur noch unzureichend mit Blut versorgt. Die Herzkranken leiden unter Kurzatmigkeit und solchen Leistungseinschränkungen, dass ihnen schon Treppensteigen schwer fällt. Den meisten Betroffenen in dieser Situation kann geholfen werden – durch eine Herzoperation. Vor einem echten Problem stehen die Ärzte allerdings, wenn der mehrstündige operative Eingriff am offenen Herzen wegen Begleiterkrankungen oder Voroperationen am Herzen ein zu hohes Risiko bergen würde. Immerhin 20

bis 30 ...  
rablen ...  
schwäch ...  
können ...  
der Köl ...  
sor Dr. ...  
nicht-op ...  
profitie ...  
ner eu ...  
» Wir ...  
der He ...  
und die ...  
lebens ...  
PROF. U ...  
neueste ...  
Klinik ...  
(Direkt ...  
Erdma ...  
kommt ...  
Mitralk ...  
heißt d ...  
aus de ...  
land b ...  
ren üb ...  
Spezial ...  
Herzve ...  
die u ...  
schling ...  
lässt si ...  
die Kla